

ROTER HAHN

DIE LINKE.
IM BUNDESTAG

AUSGABE 28

SEPTEMBER 2015



Liebe Leserin, lieber Leser,

gestern wurde erneut der Weltfriedenstag begangen. Doch nach wie vor gibt es rund um den Erdball viele militärische Konflikte und auch Kriege. Kriege produzieren Elend, Zerstörung, Armut, Obdachlosigkeit und eben auch Flüchtlinge. Es kann doch wohl niemanden ernsthaft wundern, wenn viele von ihnen jetzt in Europa und auch in Deutschland Zuflucht suchen.

Was ist zu tun? Kriege beenden. Die eingesparten Gelder für Hilfen vor Ort einsetzen. Schluss mit Waffenlieferungen in Krisengebiete. Wir brauchen einen europäischen Flüchtlingsgipfel mit Vereinbarungen für eine gerechte Verteilung von Asylbewerbern. Es kann nicht länger sein, dass drei Länder, darunter Deutschland, über 70 Prozent der Flüchtlinge aufnehmen. Bloße Appelle von Frau Merkel helfen da nicht weiter. Europäische Staaten, die ihren Hilfsverpflichtungen nicht nachkommen, sollten keinerlei Fördermittel und Zuschüsse aus EU-Mitteln mehr bekommen. Kommunen und Bürger müssen rechtzeitig vor der Errichtung von Flüchtlingsheimen informiert und einbezogen werden. Das unterstützt auch die notwendige Willkommenskultur vor Ort, und natürlich muss alles getan werden, die zu uns kommenden Menschen vor Hass und Gewalt zu schützen. Schließlich bedarf es umfassender Integrationsmaßnahmen (Deutsch-Unterricht, dezentrale Unterbringung, Arbeitsmöglichkeiten),

meint Ihr/Euer

LINKE mit Fragen zur Deutschen Sporthilfe

„Im Interesse der Sportlerinnen und Sportler, aber auch der zahlreichen Menschen und Unternehmen, die die Deutsche Sporthilfe finanziell unterstützen, fordere ich mehr



Transparenz und Beteiligung des Bundestages bei der Einsetzung der Mittel für die Förderung des Spitzensports. Obwohl der Bundesinnenminister im Aufsichtsrat der Sporthilfe und in deren Kuratorium die Bundeskanzlerin, drei Bundesminister und

diverse ehemalige Spitzenpolitiker sitzen und die Sporthilfe jährlich mehr als fünf Millionen Euro von den staatlichen Lottogesellschaften aus der „GlücksSpirale“ sowie aus den Zuschlägen der Briefmarkenserie „Für den Sport“ und eine nicht benannte Summe aus großen bundeseigenen Unternehmen erhält, verweigert die Bundesregierung entsprechende Auskünfte mit dem Verweis, dass die Deutsche Sporthilfe eine Stiftung bürgerlichen Rechts sei. Dies ist auch angesichts der derzeitigen Diskussionen um eine Reformierung der Spitzensportförderung nicht akzeptabel“, erklärte der sportpolitische Sprecher der LINKEN, **André Hahn**, zur Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage „Die Deutsche Sporthilfe als Teil der Spitzensportförderung“, Drucksache 18/5798.

Text: André Nowak

www.andre-hahn.eu

TERMINE MIT ANDRÉ HAHN (AUSWAHL)

*

03.09., 18:30 Uhr
Podiumsdiskussion:
„Geheimsache Deutschland: Über den NSA-Skandal und die Gelassenheit deutscher Regierungspolitik“

TIETZ, Veranstaltungssaal,
Moritzstr. 20, Chemnitz

*

06.09.

Tag der Ein- und
Ausblicke im Bundestag
u.a. **14:45-15:30 Uhr**
Podiumsdiskussion
„Medaillen um jeden Preis?“ ,

u. a. mit **André Hahn**
Paul-Löbe-Haus, Raum E200

*

07.-11.09.

Sitzungswoche im
Deutschen Bundestag

*

12.-13.09.

12. Landesparteitag DIE
LINKE Sachsen
Park Arena, Badstr. 6,
Neukieritzsch

*

14.09.

Beratung der Sportpoliti-
schen Sprecher/-innen der
LINKEN

Landtag, Dresden

*

14.09., 17:00 Uhr
Kreistagssitzung

Landratsamt, Pirna

*

15.-17.09.

Delegationsreise des Parla-
mentarischen Kontrollgre-
miums nach Bukarest

*

18.09., 13:00 Uhr
Festveranstaltung Polizei-
gewerkschaft Sachsen
Ballhaus Watzke, Dresden

*

18.09., 17:00 Uhr
Eröffnung des neuen Wahl-
kreisbüros

Lange Str. 34, Sebnitz

*

21.-25.09.

Sitzungswoche im
Deutschen Bundestag



Bei Flüchtlingen im Wahlkreis

Im Rahmen einer Asyltour der sächsischen Landesgruppe im Bundestag sowie der Landtagsfraktion der LINKEN besuchte André Hahn kürzlich mehrere Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge in den Landkreisen Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Meißen. So spartanisch die Unterkünfte sind – die Menschen ha-

ben einen Ort, um Ruhe zu finden nach Krieg und Flucht. „Ich bin mit 500 Menschen auf einem Schiff nach Italien gekommen“, erzählt eine junge Libyerin. „Ich habe so viele Tote gesehen...“, schüttelt sie den Kopf mit geschlossenen Augen. Sie ist allein hier, hat niemanden mehr. Zu solch bedrückenden Gesprächen kam es mehrfach, nicht zuletzt im ehemaligen Praktiker-Baumarkt in Heidenau, der binnen zwei Tagen zur Erstaufnahmeeinrichtung umfunktioniert wurde und vor dem schlimmste rechte Randale den Ruf der Stadt nachhaltig ruinierten. Regungslos stehen wir vor einem Meer von Feldbetten. Wer sich räkelt, landet beim Nachbarn. Privatsphäre gibt es hier nicht, jedoch viel Fläche, klimatisierte Luft und ein großes Außengelände. Sicher besser als die Zeltstadt in Dresden, aber bestimmt keine Dauerlösung. Auf einem Teppich spielen Kinder mit Legosteinen. Ein Mann kniet sich daneben zum Gebet. Geduldig warten alle an der Essenausgabe. Ein kleines Mädchen hüpfte barfuß auf den Fliesen an uns vorbei. Sie strahlt. Nein, nicht über Süßigkeiten. Sie hält zwei belegte Brötchen in den Händen. Hier sind jetzt über 350 Menschen, es ist erstaunlich ruhig. Bald werden hier doppelt so viel Flüchtlinge leben müssen. „Dieser Markt darf nur eine Übergangseinrichtung bleiben. Die Flüchtlinge gehören unbedingt in feste Quartiere.“, resümiert André Hahn. Auch in Heidenau sind die über 80 haupt- und vor allem ehrenamtlich tätigen DRK-Helfer die eigentlichen Helden. Ärzte leisten Großartiges, Firmen und viele Privatpersonen spenden. Der Landkreis hat ein Konzept und setzt vorrangig auf eine dezentrale Unterbringung. Doch darüber liest man leider kaum etwas in den Medien. Text: Anja Oehm



Teamklausur in Berlin vor dem Start in die Herbstsitzungen



Am 7. September endet mit der Beratung über den Bundeshaushalt 2016 offiziell die „Sommerpause“ im Bundestag. Trotz zwei Sondersitzungen in Berlin und vielen Terminen im Wahlkreis war Gelegenheit für André

Hahn und sein Team, ein paar Wochen bzw. Tage Urlaub zu machen. Am 27. und 28. August trafen wir uns in Berlin, um eine Zwischenbilanz zu ziehen sowie Aufgaben und Vorhaben für den „Rest“ des Jahres zu besprechen. Und wir besichtigten die Dauerausstellung des Bundestages im Deutschen Dom sowie die noch bis 11. November zugängliche Ausstellung mit Fotografien von 1989/90 im Bundesfinanzministerium (Foto). Das Team: Sabrina Demirovic, Anja Oehm, André Hahn, Melitta Kloß, Claus-Dieter Hampel, Serpina Bittner, Katrin Pohle, André Nowak (v.l.n.r.). Text: A. Nowak

IN KÜRZE



Mit zwei Fragen bat André Hahn um Auskunft, welche Maßnahmen zur Umsetzung von Artikel 30 der UN-Behindertenrechtskonvention (Teilnahme am kulturellen Leben sowie an Erholung, Freizeit und Sport) sowie zur Förderung des Behindertensports im Bundeshaushalt 2016 geplant sind. Die Antworten der Bundesregierung finden Sie auf der Homepage des Abgeordneten.

*

André Hahn: „Dass die Koalition einsieht, dass die derzeitige parlamentarische Kontrolle der Geheimdienste fast wirkungslos ist und endlich deutlich gestärkt werden muss, ist gut. Die nunmehr angekündigte Reform mit einem Sachverständigenmodell als Kern löst aber kein einziges der vorhandenen Probleme. Die Einsetzung eines Geheimdienstbeauftragten ist definitiv der falsche Weg. DIE LINKE wird im Herbst dazu eigene Vorschläge in den Bundestag einbringen.“

*

10 x im Jahr erscheint „Links!“ - die Zeitung der Linken in Sachsen. Eine ständige Seite gibt es mit Beiträgen der sächsischen Bundestagsabgeordneten der LINKEN. Kostenfrei abonniert werden kann die Zeitung (gedruckt oder digital) unter www.links-sachsen.de.

*

 Finden Sie Dr. André Hahn auf Facebook

Impressum/Kontakt

Büro Dr. André Hahn, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030 227 75777
E-Mail: andre.hahn@bundestag.de

Wahlkreisbüro Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Lauterbachstr. 4, 01796 Pirna
Tel.: 03501 5710090
E-Mail: andre.hahn.ma03@bundestag.de

Wahlkreisbüro Meißen
Dresdner Str. 13, 01662 Meißen
Tel.: 03521 727702
E-Mail: andre.hahn.ma09@bundestag.de

Redaktionsschluss: 02.09.2015
Redaktion: A. Nowak / K. Pohle